

Innobis prüft Eigenentwicklungen der Banken auf SAP-S/4HANA-Fähigkeit

Der SAP-Dienstleister verfügt über das notwendige Know-how, um alle Eigenentwicklungen einer Bank auf ihre S/4HANA-Fähigkeit zu prüfen und die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Arne Schultz, Leiter Development & Integration Services bei Innobis, erklärt: „Der Custom Code Check liefert rechtzeitig die notwendige Entscheidungsgrundlage für das Vorgehen bei der Umstellung auf S/4HANA und gibt Planungssicherheit. Die Analyse ist aufwendig, aber unabdingbar.“

Zum Einsatz kommt die Komponente SAP Automated Test Cockpit (ATC). Das Tool liefert sogenannte Findings, also Codestellen, die vor der Umstellung auf S/4HANA zu prüfen sind. Das Unternehmen interpretiert und kategorisiert die Befunde, prüft die anzupassenden Komponenten auf ihre weitere Verwendbarkeit und Relevanz und bewertet die kategorisierten Befunde unter Berücksichtigung von Aspekten wie Aufwandsreduktion.

„Gerade die Befunde aus dem Custom Code Check in Zusammenhang mit SAP CML sind so wichtig, da bei der Umstellung auf S/4HANA die Objekt- und Sicherheitenverwaltung darin entfällt. Hierfür muss die Bank vor der Konvertierung SAP CMS einführen und die SAP-CML-Objekte und -Sicherheiten dorthin migrieren“, ergänzt Gerald Peuser, Senior Consultant bei Innobis. „Wir haben bei einer Bank Add-ons zu SAP CML, GP und FI mit über zweihundert Teilkomponenten und mehr als zwei Millionen Codezeilen auf ihre S/4HANA-Fähigkeit untersucht, interpretiert und bewertet. Unsere Expertise und Vorgehensweise sind als Erfahrung und Modell auf alle Institute mit umfangreichen Eigenentwicklungen übertragbar.“